



□ Überwald

Tanja Vierheller und Jürgen Uhl zielten am besten

Hammelbach. (-) Bei einem schönen Sommerabend mit Grillspezialitäten führte der Sportschützenverein Hammelbach im Rahmen seines Sommernachtsgrillfestes die Siegerehrung des Pokal- und Plaketten- sowie des Nibelungenschießens durch. Unter den zahlreichen Gästen konnte Vorsitzender Jürgen Uhl auch viele Schützenkameraden aus Reichelsheim, Rohrbach, Erlenbach bei Erbach und der ganzen Region begrüßen.

Bei dieser Veranstaltung, welche auch für Laien sehr interessant ist, wird mit dem Luftgewehr stehend aufgelegt auf die Zehn-Meter-Scheiben geschossen. Die Scheibenstreifen mit zehn Spiegeln werden mit einem Schuss pro Spiegel beschossen und anschließend elektronisch ausgewertet, um die genaue Abweichung vom Zentrum der Scheibe zu erhalten. Diese Abweichung vom Zentrum wird in "Teilern" gemessen, wobei ein "Null-Teiler" der Traum eines jeden Schützen ist. Erschwerend kommt noch hinzu, dass die Schüsse paarweise addiert werden. Je nachdem, wie genau die Schützen trafen, konnten sie Plaketten der Wertungen "Meisterschütze" (0- bis 150-Teiler), Gold (150,1- bis 250-Teiler), Silber (250,1- bis 400-Teiler) oder Bronze (400,1- bis 600-Teiler) erhalten.

Nach einem regen Wettbewerb mit über 50 Teilnehmern während der Veranstaltung durften sich nun alle Meister- und Goldschützen bis zum 15. Platz einen Pokal oder Sachpreis abholen. Sieger dieses Wettbewerbs wurde Tanja Vierheller mit 107,8-Teilern. Über den zweiten Platz durfte sich Jürgen Uhl (140,4) freuen.

Mit einer Goldwertung konnten sich nun die folgenden Teilnehmer die weiteren Sachpreise abholen: Stephan Mayer (163,3), Manfred Popp (165,0), Hermann Vierheller (179,1), Peter Muhn jun. (200,8), Hans Haßlinger (203,4), Udo Kranz (214,4), Jens Rodenheber (220,9), Holger Rettig (222,2) und Thomas Born (228,8). Mit der Silberwertung kamen auch noch Ludwig Meyer (258,2), Richard Hochberger (262,0), Manfred Just (268,7) und Rainer Groh (268,7) in die Sachpreisausgabe.

Bei der Ehrung der Mannschaften wurde getrennt zwischen Teams aus der Gemeinde in der Nibelungenwertung und Sportschützen und waffenkundige Gäste außerhalb der Gemeinde in einer separaten Wertung. Für alle gemeldeten Mannschaften gab es jedoch schon einen Kasten Bier, die vom Zweiten Vorsitzenden Werner Jochum verteilt wurden.

Den Sieg in der Nibelungenwertung sicherte sich der MSV Hammelbach 1 mit 259 von 300 möglichen Ringen vor den eigenen Kameraden des MSV Hammelbach 2 (256). Platz drei ging an die Vorjahressieger Jamaika Litzelbach 2 (247). Auf den Plätzen vier bis acht folgten: Jamaika 4 (240), Jamaika 6 (232), Jamaika 5 (222), Jamaika 1 (209) und Jamaika 3 (183). Die Plätze 9 und 10 wurden von den Teams des Angelsportvereins Hammelbach belegt, ASV 1 (181) und ASV 2 (170). So durften sich die Motorsportfreunde auch noch über einen großen Wanderpokal, gestiftet und überreicht von Bürgermeister Markus Röth, und weitere 50 Liter Bier freuen. Dazu erhielten die drei Erstplatzierten auch noch entsprechende Orden für die Mannschaftsteilnehmer. Jamaika 2 gewann zusätzlich auch noch zehn Liter Bier.

Bei der zweiten Mannschaftswertung gewann die Mannschaft "Olde Deppe" (Hammelbacher Senioren-Gewehrmannschaft) mit 294 Ringen. Neben dem Großen Wanderpokal, gestiftet vom Kreistagsvorsitzenden Werner Breitwieser, gewannen die Schützen auch 30 Liter Bier. Der zweite Platz, verbunden mit 20 Liter Bier, ging an die Mannschaft "Krövie 3" (284) und Platz an "Die Heckenschützen 2" (281). Dazu gab es noch zehn Liter Flüssiges extra.

Über die "Antrittsprämie" (jeweils zehn Liter Bier) freuten sich auch allen anderen teilnehmenden Teams: "Krövie 1" (279), "Krövie 2" (277), "Muttis Buben" (277), "Ourewälder Buwe 1" (275), "Die Heckenschützen 1" (274), "Drei auf einen

Schlag" (273), "Die Erlenbacher" (272), "SV Rohrbach 1" (271), "SV Rohrbach 2" (270), "Ourewäller Buwe 2" (270), "Die Oanzische wou noch woas schaffe" (266), "Die drei von der Tankstelle" (261), "3D" (250), "Die drei Küchendeppen" (245) und "Die, die wo nix treffen" (180). Alleine die Mannschaftsnamen der Sportschützen zeigt, mit welchem Spaß die Teilnehmer bei der Sache waren. Ebenso erhielten schon während der Schießwettbewerbe die Schützen mit dem besten Einzelschuss des Tages einen Sachpreis. Dies waren Rainer Groh (9. Juli/35,5-Teiler und 23. Juli/39,1), Hermann Vierheller (11. Juli/22,9), Karina Keller (14. Juli/11,4), Erwin Jährling (16. Juli/23,1), Florian Krömer (18. Juli/29,9 und 25. Juli/22,6) und Manfred Popp (21. Juli/30,2).

Am Ende bedankte sich Jürgen Uhl bei allen Teilnehmern für einen fairen Wettbewerb und allen Helfern für die gute Unterstützung. So konnte dann noch bis in die frühen Morgenstunden gefeiert werden.

Artikel drucken...

Fenster schließen...